

Eiselfing hält zusammen



Soziales Netzwerk Gemeinde Eiselfing

„Die Gemeinde Eiselfing hält zusammen!“ Unter diesem Motto wird ab dem morgigen Freitag, 20. März, ein Fahr- und Hilfsdienst für alle Bürger organisiert, die im Zuge der aktuellen Coronavirus-Verbreitung Hilfe benötigen. Das meldet Bürgermeister Georg Reinthaler am heutigen Donnerstagnachmittag.

Lebensmitteleinkäufe oder Fahrten zu dringenden medizinischen Behandlungen werden angesichts der derzeitigen Entwicklungen für gesundheitlich beeinträchtigte Personen, Senioren, Menschen mit Behinderungen und Bürger aus anderen Risikogruppen zunehmend zur Herausforderung.

„Hier greift nun ganz gezielt das Soziale Netzwerk in der Gemeinde Eiselfing und ermöglicht unseren Bürgern die direkte solidarische Hilfe durch ihre Mitmenschen“, erklärt Bürgermeister Georg Reinthaler.

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Rathaus stehen bis auf Weiteres während der üblichen Geschäftszeiten für eine Kontaktaufnahme zur Verfügung und nehmen Anfragen für Einkaufs- und Arztfahrten oder auch die vollständige Erledigung von Einkäufen durch Dritte entgegen.

Sie erreichen die Ansprechpartner im Bürgerbüro telefonisch unter 08071-90970. Es besteht auch die Möglichkeit, Ihre Mitteilung außerhalb der Dienstzeiten auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Darüber hinaus kann per E-Mail unter gemeinde@eiselfing.de, per Post (Gemeinde Eiselfing, Am Pfarrstadl 1, 83549 Eiselfing) oder auch durch direkten Einwurf am Rathaus-Briefkasten eine Anfrage übermittelt werden.

Durch die Gemeindeverwaltung werden die entsprechenden Aufträge dann umgehend an ehrenamtlich tätige Institutionen sowie Einzelpersonen weitergeleitet, die ihre Mitarbeit erfreulicherweise bereits zugesagt haben. **Weitere Interessenten für diesen Hilfsdienst können sich gerne im Rathaus melden.**

„Die aktuelle Situation erfordert jetzt eine gemeinsame und solidarische Kraftanstrengung. Bitte halten Sie sich auch unbedingt an die staatlichen Vorgaben und Empfehlungen der Fachleute, um gefährdete Mitmenschen und sich selbst zu schützen. Informieren Sie bewusst Ihre örtlichen Nachbarn und Bekannten über das Hilfsangebot“, appelliert Reinthaler.